

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

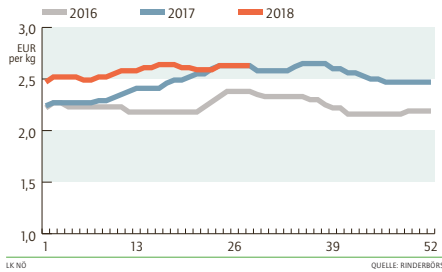
Druck auf Erzeugerpreise nimmt zu

Der Handel mit Schlachtrindern fällt saisonstark weiterhin ruhig aus – Die beginnende Urlaubszeit und eine aktuell ruhigere Nachfrage nach Rindfleisch sorgen für gedrosselte Schlachtaktivitäten – Die verfügbaren Mengen sind aber keinesfalls umfangreich und deutliche Preisrückgänge sind vorerst kein Thema – Dennoch nimmt in Deutschland der Druck von Seiten der Schlachtunternehmer spürbar zu und Abschlagsforderungen stehen im Raum – Dadurch kam es bei Jungstieren und den weiblichen Schlachtkategorien zu leichten Preisnachlässen, trotz der durchgehend ge-

ring ausfallenden Stückzahlen – Der österreichische Schlachtrindermarkt präsentiert sich weitestgehend ausgeglichen – Einer für die Sommermonate geringeren Nachfrage steht ein kleines Angebot gegenüber – Die Schlachtstierpreise tendieren seitwärts, bei einer leicht rückläufigen Angebotsmenge – Bei den Schlachtkuhpreisen konnte wie in der vergangenen Woche in NÖ keine Einigung erzielt werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U den Basispreis von 3,49 € (unverändert) und der Klasse R von 3,42 € pro kg plus Ust.

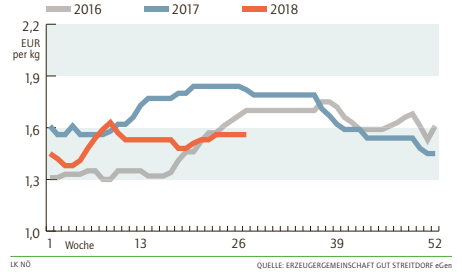
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse R, exkl. Ust.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. Ust.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 28/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,56 bis 3,86	– bis –	3,27 bis 3,73
U	3,49 bis 3,79	– bis –	3,20 bis 3,66
R	3,42 bis 3,72	– bis –	3,13 bis 3,59
O	3,28 bis 3,53	– bis –	2,88 bis 3,23
P	3,14 bis 3,39	– bis –	2,81 bis 3,16

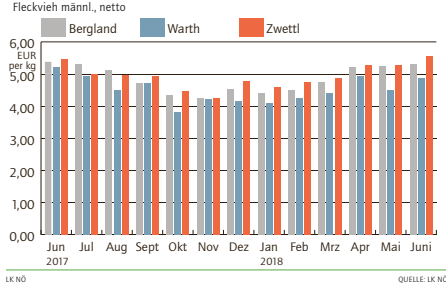
Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kalbgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 04.07.2018
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II a	1 Stk.	699 kg	2.280 €
	II b	13 Stk.	691 kg	2.000 €
Kalbinnen	II b	75 Stk.	646 kg	1.679 €
	II b	52 Stk.	114 kg	524 €
Zuchtkälber, weibl.	III a	11 Stk.	116 kg	505 €

Entwicklung der Kälbermärkte in Niederösterreich



MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,17 % Fett 3,38 % Eiw. ¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw. ¹	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. ³
Mai 2018	35,02	34,03	35,58	34,96
Milch gesamt ⁴	32,33	31,34	32,89	32,27
Milch GVO-frei ⁵	43,01	42,01	43,56	42,94

¹ Ausschlagsspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat.
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen.
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0% Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis.
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 24/2018
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne Ust.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,50	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,80	€/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 4,00	€/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	9,7 - 13,7	3,49 €	(3,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	5,7 - 11,7	1,37 €	(1,37 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	9,7 - 13,7	2,10 €	(2,10 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 28/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. U bis 5,95	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. U bis 4,95	Kl. E 2,92 bis 3,46
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,60	Kl. U 2,85 bis 3,39
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,45	Kl. R 2,78 bis 3,32
			Kl. O 2,62 bis 3,13
			Kl. P 2,37 bis 2,88

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevorordnungen, Stand: KW 26/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	966	3,78 (-0,02)	221	3,77 (-0,03)
	R3	369	3,72 (-0,02)	85	3,71 (+0,02)
	E-P	3.013	3,74 (-0,01)	780	3,73 (-0,01)
Kühe	R3	308	3,10 (-0,03)	75	3,11 (+0,03)
	O3	121	2,85 (-0,04)	24	2,69 (-0,08)
	E-P	2.140	2,95 (-0,03)	426	2,92 (-0,05)
Kalbinnen	U3	315	3,87 (+0,11)	111	3,94 (+0,20)
	R3	304	3,67 (+0,03)	60	3,71 (+0,02)
	E-P	1.071	3,70 (+0,06)	286	3,81 (+0,14)
Schweine	S	37.705	1,61 (-0,01)	6.711	1,63 (+0,01)
	E	21.112	1,50 (±0,00)	3.208	1,50 (±0,00)
	U	1.264	1,28 (-0,01)	203	1,29 (+0,01)
	S-P	60.105	1,57 (±0,00)	10.125	1,58 (+0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	330	5,68 (+0,16)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 27/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2018	5.571,60	5.506,20	+ 1,19 %
August 2018	5.497,80	5.486,20	+ 0,21 %
September 2018	5.513,80	5.455,80	+ 1,06 %
Magermilchpulver			
Juli 2018	1.526,00	1.509,00	+ 1,13 %
August 2018	1.497,80	1.523,60	- 1,69 %
September 2018	1.507,80	1.528,40	- 1,35 %

Weniger Betriebe - mehr Milchkühe

Die aktuelle Auswertung der Rinderdatenbank zeigt einmal mehr den voranschreitenden Strukturwandel – Zum Stichtag 01.03.2018 gab es in Österreich um 314 milchkuhhaltende Betriebe weniger als bei der letzten Auswertung am 01.12.2017 – Gesamt gibt es somit gegenwärtig 29.958 Milchviehbetriebe – Obwohl die Betriebe weniger wur-

den, stieg die Anzahl der Milchkühe um 2.906 Stück – Dieses Plus an Milchkühen spiegelt sich auch in der Milchlieferung wieder – Den stärksten Anstieg an Milchkühen verzeichnet Voralberg vor Tirol und Kärnten – Die meisten Betriebsrückgänge sind in Tirol, Oberösterreich und Niederösterreich zu finden.

Sommerlicher Schweinemarkt

Der EU-Schweinemarkt präsentiert sich saisonstark ausgeglichen – Durch die sommerliche Hitze gibt es in vielen europäischen Ländern ein eher geringes Angebot an Schlachtschweinen – Zeitgleich gestaltet sich die Nachfrage ruhig und es gibt kaum Spielraum für Preisbewegungen – Einzige Ausnahme stellt Italien dar – Auf Grund der vielen Touristen im Land lässt sich eine stetige Nachfrage nach Schweinefleisch das Angebot knapp werden – Es wird mit einer festen Preisentwicklung von plus 2 Cent/kg gerechnet – Auch in Deutschland fällt das Angebot eher knapp aus, jedoch bei anhaltend schwacher Nachfrage – Die Notierung der deutschen Erzeugergemeinschaft konnte gehalten

werden – Auch am österreichischen Markt liegt seit Juni das Angebot an schlachtreifen Schweinen ca. 10% unter der Norm – Da sich aber auch der Fleischabsatz in Grenzen hält notierten die Mastschweine abermals auf unverändertem Niveau – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 5. Juli unverändert 1,37 € pro kg plus Ust. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 27. Woche unverändert bei 1,56 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 9. Juli (28. Woche) 2,10 € pro kg plus Ust. (unverändert)

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 28/2018
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,97 bis 2,14
Ochsen	Klasse R	1,85 bis 2,00
Kühe	Klasse R	1,32 bis 1,38
Kalbinnen	Klasse R	1,69 bis 1,94
Schweine		1,25

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 27/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,26
Lämmer Kategorie II/III	1,72
Altschafe/Altwidder	0,40

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,80
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,68

Zufriedenstellender Eierabsatz

Trotz Ferienbeginns bleibt der Eierabsatz in der Direktvermarktung auch Anfang Juli zufriedenstellend – Die gemäßigten Temperaturen tragen zum Absatz bei

und sorgen so für einen ausgeglichenen Eiermarkt – Der Bio-Bereich ist nach wie vor durch eine starke Nachfrage bei geringem Angebot gekennzeichnet.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 28/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Wetter bestimmt Getreidemarkt

Die Ertrags- und Qualitätseinbußen durch Trockenheit und Hitze oder zu viel Nässe nehmen immer dramatischere Formen an – Betroffen von Dürre sind der Norden und Osten Deutschlands, Polen und die baltischen Staaten sowie Russland und die Ukraine – Zu nass ist es in Italien und Frankreich – Daneben setzten die USA und China ihre wechselseitigen Strafzölle in Kraft – Dies schlug sich auf den Agrarmärkten nieder – An der Euronext in Paris war es vergangene Woche lang aufwärts gegangen – Am Freitag und auch zu Beginn dieser Woche setzte dann eine leichte Korrekturphase der Weizennotierungen ein – Der September-Weizenkontrakt landete schließlich bei 184,25 €/t (+2,2%) – Der August-Maiskontrakt an der Pariser Euronext legte abermals zu und notierte mit einem Plus

von 2,5% bei 171 €/t – In Niederösterreich ist die Weizenernte voll im Gang und dürfte Mitte Juli abgeschlossen sein – Die Erträge lägen etwas über jenen des Vorjahres aber leicht unter dem mehrjährigen Durchschnitt – Die Proteinwerte seien sehr hoch und es werde ein großer Anteil an Premiumqualität eingebracht – Am heimischen Markt wartet man aber noch immer auf erste Weizennotierungen der neuen Ernte – Zu unklar scheint noch das Bild, das sich die Beteiligten vom Markt machen können – So notiert an der Wiener Produktenbörse nach wie vor Premiumweizen der alten Ernte 2017 und zwar mit einem Plus zur Vorwoche von 2,2% bei 185€/t – Eine positive Preisentwicklung ist auch weiterhin bei neuerntiger Futtergerste zu verzeichnen mit einer Notierung von 141,5€/t (+3€/t).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 04.07.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	183 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	140 bis 143
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	155
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2017	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	395 bis 405
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	355 bis 365
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	380 bis 390
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 05.07.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	272 – 292
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	–
Mais	lose	370 bis 390

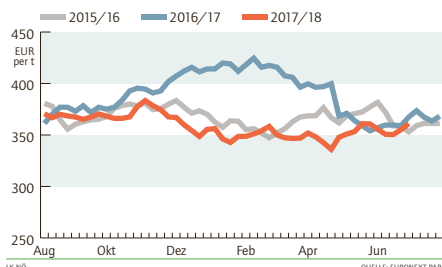
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 27/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2018	361,00	355,10	+ 1,66 %
November 2018	367,30	361,90	+ 1,49 %
Februar 2019	369,15	365,15	+ 1,10 %
Weizen			
September 2018	183,65	174,85	+ 5,03 %
Dezember 2018	186,70	178,40	+ 4,65 %
März 2019	189,55	182,05	+ 4,12 %
Mais			
August 2018	169,95	164,00	+ 3,63 %
November 2018	172,90	168,70	+ 2,49 %
Jänner 2019	175,85	172,45	+ 1,97 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	14,78	12,32	+ 19,97 %
April 2019	19,90	17,26	+ 15,30 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	27. Woche	€/t, netto
Erzeugerpreis	27. Woche	321
Erzeugerpreis	26. Woche	315

OBST

Produkt	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	Preis (€/t)
Himbeeren	7,00 bis 9,00	
Marillen	3,50 bis 5,00	
Heidelbeeren	8,50 bis 9,50	

FELDGEMÜSE

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je Stk	35 bis 40

Raufutter trotz neuer Ernte knapp

Die Haupternte bei Heu ist für dieses Jahr abgeschlossen – Witterungsbedingt kam es durch das sehr warme und trockene Frühjahr zu einer unterdurchschnittlichen Heuernte und somit bleibt das Angebot selbst für diese Jahreszeit gering – Da die Nachfragemensprechend stark ausfällt bleiben auch die Preise der neuen Ernte hoch und

erreichen jene aus der alten Ernte – Die Strohlager werden zurzeit mit der neuen Ernte aufgefüllt – Es wird von einem mäßigen bis normalen Erntejahr berichtet – Der Handel mit der neuen Strohernte beginnt gerade zu laufen – Nach ersten Schätzungen dürften die Preise auf dem zuletzt hohen Niveau bleiben mit leichten Abwärtstendenzen.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 24/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	240 bis 270
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	260 bis 290
Stroh, Ernte 2017	in Großballen	160 bis 180

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 190
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 210
Stroh, Ernte 2017	in Großballen	110 bis 140

Produkt	Preis (€/t)
Rundballensilage je Ballen	30 bis 35

Fassweinepreise abgeschwächt

Die Preise für die noch verbleibenden Mengen aus der Fassweinevermarktung 2017/18 haben in den letzten Wochen spürbar nachgegeben – Großteils werden nur geringe Mengen zu niedrigen

Preisen gehandelt – Die Ernteausichten für das Jahr 2018 sind in allen NÖ Anbaubereichen gut – Der Beginn der Traubenernte dürfte heuer witterungsbedingt früher starten.

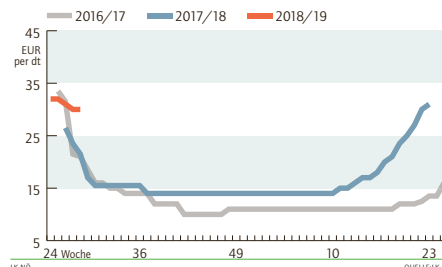
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 28/2018
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Produkt	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Flotte Zwiebelexporte

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich von seiner stabilen Seite – Die Vermarktung der Winterzwiebeln geht zügig voran – Am Inlandmarkt wird zwar von urlaubsbedingt ruhiger Nachfrage berichtet, die Exporte laufen dafür aber umso flotter – Vor

allem großer Zwiebel ist hier gefragt – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität und Größe 28,- bis 32,- €/100kg bezahlt.

FRÜHKARTOFFEL

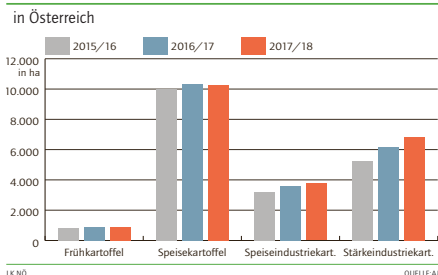
Produkt	Preis (€/t)
Häufigster Erzeugerpreis	20
04. Juli bis 09. Juli 2018	18 bis 20
10. Juli 2018	18 bis 20

Kartoffelpreise weiter unter Druck

Die Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt bleibt angespannt – Das verfügbare Angebot wird mit mehr als gut ausreichend beschrieben – In allen Bundesländern ist man weiterhin noch mit den Frühsorten beschäftigt – Aufgrund der Flächenausweitung um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr und den regional durchaus guten Erträgen ist dies auch nicht besonders überraschend – Qualitativ ist die Ware meist in Ordnung – Vereinzelt gibt

es aber bereits Probleme mit Drahtwurmbefall bzw. einem erhöhten Anteil an grünen Knollen – Die Absatzsituation zeigt sich bei sommerlichen Temperaturen und der laufenden Urlaubssaison ruhig – Die Erzeugerpreise sind tendenziell unter Druck – In Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark wurde zu Wochenbeginn zumeist 18,- bis 20,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich lag das Preisniveau zuletzt noch bei 25,- €/100kg.

KARTOFFELANBAUFLÄCHE



Kartoffelanbau in Ö leicht ausgeweitet

Die aktuelle Flächenauswertung 2018 zeigt, dass der Kartoffelanbau mit 21.757 ha österreichweit um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Dabei zählt Niederösterreich mit 17.940 ha oder 82,4 % mit Abstand zu den größten Erdäpfel-Produzenten bundesweit. Die Ausweitung der Produktion ist hauptsächlich auf den verstärkten Anbau von Frühkartoffeln (+14 %) und Stärkeindustriekartoffeln (+11 %) zurückzuführen. Speiseindustriekartoffeln wurden um rund 4 Prozent auf 3.763 ha ausgeweitet. Die Speisekartoffel-

fläche blieb mit 10.294 ha stabil auf dem Vorjahresniveau. Größere regionale Verschiebungen sind vor allem beim Frühkartoffelanbau zu beobachten. Während in Niederösterreich sich die Frühkartoffelanbauflächen von über 500 ha in den Jahren 2005 bis 2010 auf nunmehr knapp 400 ha reduziert haben, wurde in Burgenland und der Steiermark der Anbau forciert. In der Steiermark und dem Burgenland stiegen die Frühkartoffelflächen seit 2016 um über 69 % bzw. 24 % auf 120 ha bzw. 273 ha an.